

Beilage 1423/2008 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Zusatzantrag

der sozialdemokratischen Abgeordneten

zur Beilage 1411/2008 (Bericht des Ausschusses für Verkehrsangelegenheiten betreffend das Gesamtverkehrskonzept Oberösterreich 2008 [GVK-OÖ 2008])

Im Kapitel 6.4.3 Übergeordnetes Netz - Straßenverkehr der Subbeilage wird dem 3. Absatz folgender Text angefügt:

"Für ein funktionsfähiges oberösterreichisches Straßennetz sind sie aber von entscheidender Bedeutung. Folgende übergeordnete Maßnahmen sind daher integraler Bestandteil der Verkehrsplanungen des Landes:

- Die A 1 Westautobahn soll zur Kapazitätsvorsorge als leistungsfähige übergeordnete Achse gesichert werden. Dazu sind streckenweise Ausbaumaßnahmen durch zusätzliche Fahrstreifen erforderlich, die im Rahmen der anstehenden Generalsanierung erfolgen sollen.
- Die Generalsanierung der A 8 Innkreisautobahn steht für die nächsten Jahre an. Dabei muss insbesondere auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit und einen wirksamen Lärmschutz für die Anrainer Bedacht genommen werden.
- Mittel- bis langfristig ist ein Ausbau der A 9 Pyhrnautobahn mit insgesamt zwei Fahrstreifen pro Richtung geplant. Derzeit sind vor allem die Tunnelstrecken größtenteils mit nur einem Fahrstreifen pro Richtung ausgebaut.
- In Abstimmung mit Tschechien soll die A 7 Mühlkreisautobahn als Mühlviertler Schnellstraße S 10 nach Tschechien verlängert werden. Damit wird eine leistungsfähige Verbindung zwischen Oberösterreich und Tschechien angeboten.
- Mit dem Bau des Linzer Weststrings erhält Linz eine westlich verlaufende Umfahrung zur Entlastung der innerstädtischen Verkehrsverbindungen. Die A 26, die mit neuer 4. Donaubrücke und stadtnaher Tunnelkette zwischen Urfahr und Bahnhofsbereich verlaufen soll, wird in zwei Bauabschnitten errichtet.
- Zur Aufbereitung einer verkehrspolitischen Entscheidung soll ein integriertes Konzept einer Linzer Ostumfahrung unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf alle Verkehrsmittel und die Raumentwicklung erarbeitet werden."

Begründung:

Das Land Oberösterreich bekennt sich zum Erhalt und zum Ausbau der regionalen und überregionalen Verkehrswege. Im Gesamtverkehrskonzept Oberösterreich sind sämtliche Vorhaben im Bereich des Öffentlichen Verkehrs sowohl von Landes- als auch von Bundesseite enthalten. Von den für Oberösterreich vorrangigen Straßenbauprojekten sind hingegen nur jene des Landes angeführt, die des Bundes fehlen.

Ziel und Zweck des Gesamtverkehrskonzepts Oberösterreich ist es, eine Koordinierung der einzelnen Maßnahmen und Projekte sowie eine umfassende und kompetenzübergreifende Darstellung vorzunehmen. Aus diesem Grund - und um die Haltung des Landes gegenüber dem Bund unmissverständlich darzulegen - müssen die für Oberösterreich relevanten Straßenprojekte des Bundes im Gesamtverkehrskonzept Oberösterreich verankert werden.

Linz, am 31. Jänner 2008

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Schmidt, Lindinger, Schenner, Eidenberger, Schreiberhuber, Jahn,
Bauer, Öller, Weichsler, Kraler, Mühlböck, Lischka, Makor-
Winkelbauer, Röper-Kelmayr, Pilsner, Affenzeller, Chansri, Frais**